

«Oberriet – fünf Dörfer, eine Gemeinde»



Die «Lebensquellen» vom Weiler Moos

Der kleine Weiler Moos besitzt fünf über 100-jährige Brunnen – eine Seltenheit in der Region. Dass dieses Kulturgut all die Jahre überstand, ist dem grossen Zusammenhalt der Einwohner sowie der Brunnenkooperation Weiler Moos zu verdanken.

Stolz zieren die fünf Brunnen vom Moos das Ortsbild des Weilers. Die Brunnen dienen sowohl als willkommene Abkühlung und als Spass für die Kinder im Sommer, als Durstlöcher für Wanderer und sind gleichzeitig auch Wahrzeichen für die Bewohner. Dass ein so kleiner Weiler wie das Moos, fünf über hundertjährige Brunnen besitzt, ist einzigartig. Dass das Wasser aus dem Hahn plätschert, war jedoch nicht immer so. Die Geschichte der Brunnen hat ihren Ursprung im Jahre 1890. Beim grossen Brand in Rüthi damals, trug der Föhnsturm die Funken bis über den Hirschsprung. Das Feuer zerstörte bis auf ein Haus das gesamte Dorf. Beim Wiederaufbau der Häuser wurde daher beschlossen, die fünf Quellen in der Steig oberhalb von Moos zu fassen und fünf Brunnen zu erstellen. «Diese sollten für die Zukunft als Löschwasser, um das Vieh zu tränken oder als Waschplatz dienen», erzählt Urs Kluser. Er ist Präsident der Brunnenkooperation Moos, welche beim Erbau der Brunnen gegründet wurde. Ihre Aufgabe war es, dafür zu sorgen, dass die Brunnen in Stand gehalten werden. Noch heute sorgen die Mitglieder dafür, dass das historische Kulturgut erhalten bleibt.



Sie leisten seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag in der Brunnenkooperation Moos: (v.l.n.r.) Aktuar **Fredy Hutter**, Präsident **Urs Kluser** und Erbauer der Brunnen **Eugen Mattle**.

Ein Video zum Neubau der Brunnen finden Sie auf YouTube unter **Brunnenkooperation Moos**.

Grosser Gemeinschaftssinn

Im Jahr 2008 beschloss die Brunnenkooperation, die Brunnen zu erneuern. Durch eine grosszügige Spende der Gemeinde Oberriet konnte das Projekt realisiert werden. «Alle fünf Brunnen wurden originalgetreu nachgebaut», sagt Eugen Mattle. Er ist der Erbauer der neuen Brunnen. Innerhalb von drei Jahren konnten unter seiner fachkundigen Hand und mit engagierten Helfern die neuen Brunnen realisiert werden. Es wurde geplant, geschalt, betoniert, gesetzt und schliesslich wurde der Platz, welcher die Brunnen umgibt, mit einer Kopfsteinpflasterung versehen. Auch die Quellen, welche die Brunnen mit Wasser speisen, wurden erneuert. «Das ist das Spezielle an den Brunnen. Sie sind nicht wie andere an der Wasserversorgung angeschlossen, sondern besitzen eigene Quellen», betont Urs Kluser. Dass ein solches Projekt in vielen Fronarbeitsstunden auf die Beine gestellt worden ist, zeugt vom grossen Zusammenhalt der rund 100 Einwohner vom Moos.

Vier Familien für einen Brunnen

Als die Brunnenkooperation 1892 gegründet wurde, bestimmte sie sogenannte Sektionsverantwortliche, die eine wichtige Arbeit erfüllen. «Jedem Brunnen sind vier Familien zugeteilt. Sie lassen hin und wieder das Wasser aus und putzen den Brunnen», erzählt Urs Kluser. Dies hat auch heute noch Bestand. Zudem zahlt jeder Bewohner vom Moos jährlich einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der Brunnen. «Somit ist jeder Bürger vom Moos auch Mitglied der Brunnenkooperation», erzählt Aktuar Fredy Hutter. Damit sorgen sie dafür, dass auch in Zukunft ihre wertvolle Arbeit nicht in Vergessenheit gerät. cw

Ihr Partner für professionelle Bäckerei- und Gastronomie-Produkte



Besuchen Sie unseren E-Shop
www.pitec.ch

4000 Artikel am Lager –
heute bestellt, morgen geliefert

Pitec AG, Bäckerei- und Gastrotechnik
Staatsstrasse 51, 9463 Oberriet
info@pitec.ch, www.pitec.ch